

Der Rundfunkrat

Niederschrift

über den öffentlichen Teil der Sitzung des Rundfunkrates 2/2022

im Großen Sitzungssaal des Konferenzgebäude des SR

am 9. Mai 2022

15.00 Uhr – 18.00 Uhr

1. Gisela Rink, Vorsitzende
2. Thorsten Schmidt, stv. Vorsitzender
3. Dagmar Heib
4. Petra Berg
5. Petra Scheidhauer in Vertretung für Dr. Wolfgang Bach
6. Dr. Thomas Jakobs
7. Ricarda Kunger
8. Margit Jungmann
9. Lisa Brausch (digital zugeschaltet)
10. Julia Mole
11. Tina Wagner
12. Christine Unrath
13. Eva Groterath
14. Dr. Carsten Meier in Vertretung für Heike Cloß
15. Wolfgang Krause
16. Ewald Linn
17. Dr. Eckart Rolshoven
18. Martin Schlechter
19. Bernd Reis
20. Richard Schreiner
21. Thomas Müller
22. Jörg Aumann (digital zugeschaltet)
23. Friedbert Becker in Vertretung für Udo Recktenwald
24. Angela Schuberth-Ziehmer
25. Ralf Dewald
26. Anna-Maria Lang
27. Clemens Lindemann
28. Michael Hamm in Vertretung für Bernward Hellmanns
29. Armin Lang
30. Gabriele Gandner
31. Hasso Müller-Kittschau
32. Hermann Scharf
33. Elke Eder-Hippler in Vertretung für Eugen Roth

entschuldigt:

Christine Streichert-Clivot
Prof. Wolfgang Mayer

ferner sind anwesend
vom Verwaltungsrat:

Michael Burkert, Vorsitzender
Karl Rauber, stv. Vorsitzender
Tina Jacoby
Volker Giersch
Moschgan Ebrahimi

entschuldigt:

Joachim Rippel
Bettina Altesleben

vom SR:

Martin Grasmück, Intendant
Lutz Semmelrogge, Programmdirektor
Dr. Alfred Schmitz, Verwaltungs- und Betriebsdirektor
Sonia Wüst, Justitiarin
Sabrina Eisenbart, stv. Justitiarin
Anne Christine Heckmann, Leiterin der Intendanz
Peter Meyer, Leiter SR Kommunikation
Christine Pfeiffer, Referentin des Programmdirektors
Inken Steppat, Leiterin der Gremiengeschäftsstelle
Monika Leifheit, Gremiengeschäftsstelle
Donata Grün, Gremiengeschäftsstelle (Protokoll)
Armgard Müller-Adams, Chefredakteurin
Sonja von Struve, Bereichsleiterin Digitale Evolution
Roman Bonnaire, Bereichsleiter SR Fernsehen
Karin Mayer, SR 3-Programmchefin
Thomas Rosch, PB Pop-Unit
Verena Klein
Jelle Werner
Dieter Schmitt

Gäste:

Marc Patzwald (Medienkorrespondenz)

Zum TOP 1:

Klaus Böhm, Deloitte Consulting GmbH
Eike Koring, Deloitte Consulting GmbH
Franziska Hörth, Deloitte Consulting GmbH

Zum TOP 5.3:

Christine Strobl, ARD-Programmdirektorin
Sophie Burkhardt, ARD-Channelmanagerin

Oliver Köhr, ARD-Chefredakteur

TAGESORDNUNG

BEGINN DES NICHT-ÖFFENTLICHEN TEILS DER SITZUNG

- 1 Drei-Stufen-Test-Verfahren | Telemedienänderungskonzept
- 1.1 Präsentation des beauftragten Gutachters Deloitte Consulting GmbH
Gäste: Klaus Böhm, Eike Koring, Franziska Hörth, Deloitte Consulting GmbH

BEGINN DES ÖFFENTLICHEN TEILS DER SITZUNG

- 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rundfunkrates
am 7. März 2022 Anlage
- 3 **BERICHTE**
- 3.1 Bericht der Vorsitzenden Anlage
- 3.2 Bericht des Intendanten Anlage
- 3.3 Bericht über die Sitzungen des Telemedienausschusses des SR am 7. April und
5. Mai 2022 Anlage
Bericht: Julia Mole, Vorsitzende des Telemedienausschusses
- 4 **SELBSTVERWALTUNGSANGELEGENHEITEN**
- 4.1 Wahl in den Telemedienausschuss des Saarländischen Rundfunks
Nachwahl von Mitgliedern in den Telemedienausschuss
(Amtszeit bis 31. Dezember 2023)
**(siehe Schreiben der Vorsitzenden des Rundfunkrates vom 10. März 2022 und 11.
April 2022)**
- 5 **PROGRAMMANGELEGENHEITEN**
- 5.1 Sitzung des SR-Programmbeirates am 11. April 2022 Anlage
Bericht: Thorsten Schmidt, Vorsitzender des Programmbeirates
- 5.2 Sitzungen des Programmbeirates Erstes Deutsches Fernsehen |
Sitzung am 13. April 2022 (Videokonferenz) Anlage

Bericht: Dr. Thomas Jakobs, Vertreter des SR im Programmbeirat
Erstes Deutsches Fernsehen

5.3 Austausch zu Perspektiven und Veränderungen beim Programm von Das Erste

Gäste: Christine Strobl, ARD-Programmdirektorin,
Oliver Köhr, ARD-Chefredakteur und stellvertretender Programmdirektor,
Sophie Burkhardt, Channel-Managerin der ARD-Mediathek, stellvertretende
Programmdirektorin

6 VERSCHIEDENES

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird in der vorgelegten Fassung angenommen.

Die Vorsitzende informiert über Neu- und Wiederentsendungen im Rundfunkrat:

- Mit Schreiben vom 1. Mai 2022 hat der Saarländische Städte- und Gemeindetag Jörg Aumann als neues ordentliches Mitglied in der Nachfolge von Hermann Josef Schmidt entsandt und als seine Stellvertreterin Anne Yliniva-Hoffmann bestätigt.
- Mit Schreiben vom 4. Mai 2022 hat die AfD-Fraktion die Wiederentsendung von Josef Dörr und seines Stellvertreters Wilhelm-Dieter Müller bestätigt.

Darüber hinaus gratuliert sie im Namen aller Gremienmitglieder Jörg Aumann, Präsident des Städte- und Gemeindetages, der digital zugeschaltet ist, zum Geburtstag und begrüßt ihn im Rundfunkrat, in der Nachfolge von Hermann Josef Schmidt.

Die Vorsitzende gratuliert im Namen aller Gremienmitglieder dem stellvertretenden Verwaltungsratsvorsitzenden Karl Rauber zum 70. Geburtstag und dankt ihm für sein langjähriges Engagement für den Saarländischen Rundfunk.

Die Vorsitzende begrüßt die Gäste der Deloitte Consulting GmbH, Franziska Hörth, Klaus Böhm und Eike Koring, die unter Tagesordnungspunkt 1 das marktökonomische Gutachten im Rahmen des Drei-Stufen-Test-Verfahrens präsentieren werden.

Die Vorsitzende begrüßt Sonja von Struve als Leiterin des neu geschaffenen Bereichs Digitale Evolution und freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Sitzung mit einem nicht-öffentlichen Teil mit der Präsentation des marktökonomischen Gutachtens von Deloitte Consulting GmbH beginne, im Anschluss daran starte der öffentliche Teil.

BEGINN DES ÖFFENTLICHEN TEILS DER SITZUNG

2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rundfunkrates am 7. März 2022

Die Niederschrift über die Sitzung des Rundfunkrates am 7. März 2022 wird einstimmig genehmigt.

3 BERICHTE

3.1 Bericht der Vorsitzenden

Anlage

Aufgrund der umfangreichen Tagesordnung entfällt der mündliche Bericht. Der schriftliche Bericht ist im SharePoint einsehbar.

3.2 Bericht des Intendanten

Anlage

Aufgrund der umfangreichen Tagesordnung entfällt der mündliche Bericht. Der schriftliche Bericht ist im SharePoint einsehbar.

3.3 Bericht über die Sitzungen des Telemedienausschusses des SR am 7. April und 5. Mai 2022

Anlage

Bericht: Julia Mole, Vorsitzende des Telemedienausschusses

Aufgrund der umfangreichen Tagesordnung entfällt der mündliche Bericht. Der schriftliche Bericht ist im SharePoint einsehbar.

4 SELBSTVERWALTUNGSANGELEGENHEITEN

4.1 Wahl in den Telemedienausschuss des Saarländischen Rundfunks Nachwahl von Mitgliedern in den Telemedienausschuss (Amtszeit bis 31. Dezember 2023)

Die Vorsitzende verweist auf Ihre Schreiben vom 10. März 2022 und 11. April 2022.

In der Gremiengeschäftsstelle ist ein Wahlvorschlag eingegangen.

Anna-Maria Lang stellt sich zur Wahl in den Telemedienausschuss.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass noch weitere Wahlvorschläge innerhalb der Sitzung gemacht werden können, woraufhin keine weiteren Vorschläge getätigt werden.

Anna Maria Lang stellt sich kurz als Geschäftsführerin der Landesakademie für musisch-kultureller Bildung vor und bekräftigt ihr Interesse an der Mitarbeit im Telemedienausschuss des SR.

Auf Nachfrage wird keine geheime Wahl gewünscht.

Anna-Maria Lang wird per Akklamation mit 34 Stimmen einstimmig in den Telemedienausschuss des SR gewählt und nimmt die Wahl dankend an.

5 PROGRAMMANGELEGENHEITEN

- 5.1 Sitzung des SR-Programmbeirates am 11. April 2022 Anlage
Bericht: Thorsten Schmidt, Vorsitzender des Programmbeirates

Aufgrund der umfangreichen Tagesordnung entfällt der mündliche Bericht. Der schriftliche Bericht ist im SharePoint einsehbar.

- 5.2 Sitzungen des Programmbeirates Erstes Deutsches Fernsehen |
Sitzung am 13. April 2022 (Videokonferenz) Anlage
Bericht: Dr. Thomas Jakobs, Vertreter des SR im Programmbeirat
Erstes Deutsches Fernsehen

Aufgrund der umfangreichen Tagesordnung entfällt der mündliche Bericht. Der schriftliche Bericht ist im SharePoint einsehbar.

- 5.3 Austausch zu Perspektiven und Veränderungen beim Programm von Das Erste
Gäste: Christine Strobl, ARD-Programmdirektorin,
Oliver Köhr, ARD-Chefredakteur und stellvertretender Programmdirektor,
Sophie Burkhardt, Channel-Managerin der ARD-Mediathek

Die ARD-Programmdirektorin, die Channel-Managerin der ARD-Mediathek und der ARD-Chefredakteur gehen anhand einer Präsentation auf die Perspektiven und Veränderungen beim Programm von Das Erste und der ARD-Mediathek ein. Die Präsentation ist dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigelegt.

Die Vorsitzende weist auf die Wichtigkeit des Dialogs mit den Nutzerinnen und Nutzern bezüglich der Entwicklungen und Veränderungen im Programmangebot hin.

Einige Gremienmitglieder merken an, dass die jüngere Generation ein anderes Medienkonsumverhalten habe und sichergestellt sein müsse, dass seriöse Berichterstattung auch in der ARD-Mediathek einen zentralen Mehrwert biete. Die Unterscheidung von Desinformation und Information und der Kampf gegen sogenannte Fake News seien von großer Bedeutung.

Darüber hinaus wird die Frage aufgeworfen, ob es zwischen Unterhaltung, Bildung und Kultur einen Unterschied geben müsse, da diese Bereiche idealerweise ineinander greifen könnten.

Die ARD-Programmdirektorin antwortet, dass diese Debatte innerhalb der ARD momentan intensiv geführt würde. Die Unterhaltung gehöre gleichberechtigt zum festgelegten Auftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.

Es sei keine Trennschärfe möglich, die vorgebe was Unterhaltung sei und was nicht. Unterhaltung sei dazu da, Menschen zusammenzuführen und es sei für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk und seinen gesellschaftlichen Auftrag wichtig, starke Angebote zu platzieren.

Der ARD-Chefredakteur geht auf die Problematik von Fake News ein und betont, dass in der Unterscheidung zwischen Information und Fake News eine Kernaufgabe des öffentlich-rechtlichen Rundfunks liege. In der Social Media Welt sei ein anderer Umgang mit Informationen erforderlich. Die Glaubwürdigkeit sei schneller zerstörbar, zudem könnten Fehler auf Grund der Unmittelbarkeit des Mediums eher passieren. Dies erfordere eine neue Fehlerkultur. Laut der ARD-Channelmanagerin seien nicht nur jüngere Menschen anfällig für Fake News. Dies sei ein generelles Problem. Sie erlebe gerade bei Jüngeren ein starkes Interesse nach Einordnung von Informationen. Diese Zielgruppe lege daher großen Wert auf gute Informationsquellen.

Der Intendant merkt an, dass es eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe sei für alle Generationen seriöse Informationen vorzuhalten. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk trage einen großen Teil dazu bei. Das Thema Medienkompetenz bleibe weiterhin ein wichtiges Thema, welches der SR auch durch zusätzliche Programmangebote untermauern wolle.

Die Gremienmitglieder bekräftigen die Bedeutung der ARD-Mediathek, die eine große Themenvielfalt liefere. Man wünsche sich, dass manche Programmangebote schneller on demand verfügbar seien und die Nutzerfreundlichkeit der ARD-Mediathek stärker in den Fokus genommen werde. Diese müsse an das Konsumentenverhalten noch besser anpassen werden, wodurch die Akzeptanz der ARD-Mediathek weiter gesteigert werden könne.

Die ARD-Channelmanagerin bestätigt, dass das Konkurrenzumfeld zur ARD-Mediathek groß sei, was auch zu einer gesteigerten Erwartungshaltung der Nutzer beitrage. Ein grundlegender Unterschied der ARD-Mediathek im Vergleich zu anderen Angeboten, bestehe in der Menge der erhobenen Daten über den Nutzer. Es sei ein Kraftakt in einer föderalen Struktur ein gemeinsames Verständnis und gemeinsame Standards von Metadaten zu schaffen.

Das fordere auch den intelligenten Einsatz von künstlicher Intelligenz, was auch das Entwerfen eines passenden Algorithmus angehe, der eben nicht darauf optimiert sein solle, Programmangebote zu verkaufen.

Die ARD-Programmdirektorin geht auf die zentrale Frage ein, wie man das Nutzerinteresse an noch unbekanntem Themen oder Programmangeboten wecken könne. Dazu müsse man geeignete Kommunikationskanäle und Wege der Ansprache finden.

Aus dem Gremium wird die Bitte geäußert, insbesondere ältere Menschen oder Menschen mit Behinderung bei der Programmgestaltung mehr in den Blick zu nehmen. Man wünsche sich noch mehr Programminhalte in leichter Sprache.

Die ARD-Programmdirektorin unterstreicht die Wichtigkeit für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk, inklusive Programminhalte für alle Generationen vorzuhalten.

Im Gremium wird es als Vorteil gesehen, wenn der öffentlich-rechtliche Rundfunk sein Profil mit modernen Angeboten weiter schärfe. Die ursprünglich lineare Programmstruktur habe bisher andere Arbeitsweisen erfordert. Durch die verstärkte Crossmedialität seien veränderte Arbeitsanforderungen hinzugekommen, was auch eine verstärkte Bereitschaft der Medienschaffenden fordere, sich neuen Arbeitsweisen anzupassen.

Von Seiten des Gremiums wird die Sorge geäußert, dass manche Inhalte ausschließlich in der ARD-Mediathek platziert werden könnten und die Gefahr bestehe, dass Themen weniger Breitenwirkung erfahren könnten.

Für die ARD-Programmdirektorin bietet die ARD-Mediathek eine Chance Geschichten aus verschiedenen Perspektiven zu erzählen. Sie liefere ein passgenaueres Angebot, da in Summe mit den anderen Angeboten ein breites Publikum erreicht werde. Man wolle vielfältige Angebote für alle Zielgruppen gestalten. Die ARD-Mediathek, so die ARD-Channelmanagerin, sei kein Angebot zweiter Klasse, sondern stünde immer mehr gleichberechtigt zum linearen Fernsehen.

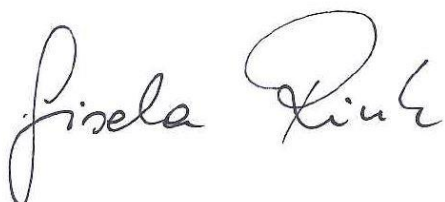
Der Intendant weist daraufhin, dass auch über 2030 hinaus das lineare Fernsehen eine wesentliche Bedeutung haben werde. Zugleich nehme die Bedeutung von On-Demand-Angeboten immer weiter zu. Dann werde die Mediathek das neue „Erste“ sein. Diese biete eine große Chance, die Gesellschaft mit verschiedenen Programmangeboten anzusprechen. Der SR wolle diesen Prozess aktiv mitgestalten und habe sich daher dazu entschlossen, in eine junge, fiktionale Serie, speziell für die Mediathek, zu investieren, die derzeit noch entwickelt werde.

6 VERSCHIEDENES

Die Vorsitzende des Rundfunkrates und der Vorsitzende des Verwaltungsrates verabschieden auch im Namen der Rundfunkrats- und Verwaltungsratsmitglieder nach 16 Jahren beim SR und davon 13 Jahren im Gremienbüro, die Mitarbeiterin der Gremiengeschäftsstelle Monika Leifheit und danken ihr für ihr herausragendes Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Weitere Beratungspunkte liegen nicht vor. Die nächste Sitzung findet am 18. Juli zusammen mit der Landesmedienanstalt Saarland und dem Medienrat zum Thema „Medienkompetenz“ statt.

Saarbrücken, 24. Juni 2022



Gisela Rink



Donata Grün (Protokoll)

Anlagen